

Wartungs- und Gebrauchsanleitung

Festverglasung w50-c

Fensterflügel, Tür und Parallel-Schiebe-Kipp-Tür w50-c

Seitenelement CLASSIC w50-c

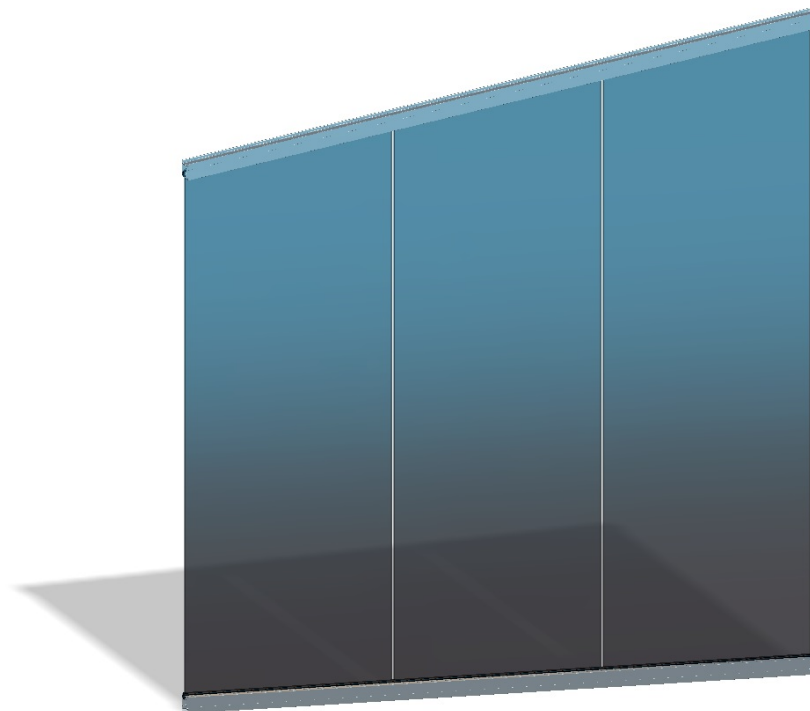
Seitenelement SUPER LITE w50-c

Seitenelement LITE w50-c

Ganzglas-Festverglasung SUPER LITE w50-c

Riegel für Terrazza

Seitenelement Trapezdach



Wichtige Hinweise für Fachhändler und Endnutzer

Vor Inbetriebnahme bitte ganz durchlesen!
Die Anleitung muss beim Endverbraucher bleiben



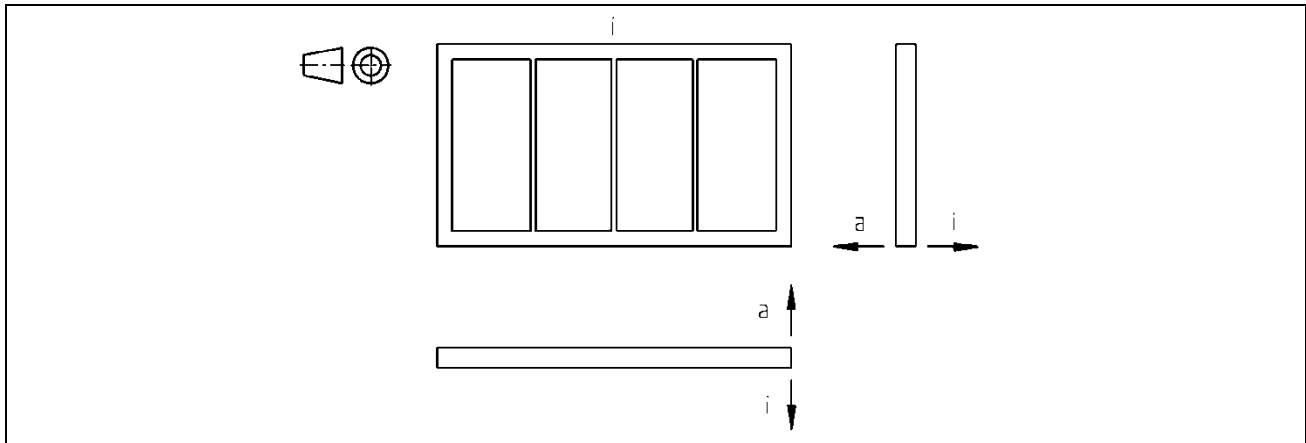
117340

1	Inhaltsverzeichnis	
1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Lesen der Wartungs- & Gebrauchsanleitung	3
3	Sicherheitshinweise	3
	3.1 Grundlegende Sicherheitshinweise	3
	3.2 Bestimmungsgemäße und sichere Verwendung	4
4	Bau- und Funktionsbeschreibung	4
5	Allgemeine Hinweise	4
	5.1 Kondensation und Lüftung	4
6	Wartung	5
	6.1 Wartungsarbeiten	5
	6.2 Allgemeines zur Reinigung	5
	6.3 Reinigung der pulverbeschichteten Aluminiumteile und -profile	6
	6.3.1 Im Einzugsgebiet von Salzwasser	6
	6.3.2 Nicht im Einzugsgebiet von Salzwasser	6
	6.4 Reinigung der Glasscheiben	6
	6.5 Reinigung der Wasserabläufe	6
	6.6 Reinigung der Tücher	7
	6.7 Öffnen eines Kippoberlicht zur äußeren Reinigung	8
7	Gebrauch	10
	7.1 Sicherheitshinweise	10
	7.2 Bedienungshinweise	11
	7.3 Bedienung Fensterflügel	12
	7.3.1 Drehkippschlag	12
	7.3.2 Drehbeschlag	12
	7.3.3 Kippbeschlag	12
	7.4 Bedienung Tür	13
	7.4.1 Drehkippschlag	13
	7.4.2 Drehbeschlag	13
	7.5 Bedienung Parallel-Schiebe-Kipp-Tür	13
	7.6 Bedienung Stulpflügel	14
	7.7 Optionale Beschläge (Ziehgriff und/oder Flügelschnäpper)	14
8	Technisch-/Fertigungsbedingte Merkmale	15
9	Entsorgung	15

2 Lesen der Wartungs- & Gebrauchsanleitung

Die Wartungs- und Gebrauchsanleitung muss vor der ersten Benutzung der Unterbauelemente gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen und den richtigen Umgang mit den Unterbauelementen ist es wichtig diese Anweisungen zu befolgen. Die Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungspflicht. Alle im Lieferumfang enthaltenden Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Elementes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



In der Wartungs- & Gebrauchsanleitung wird, wenn nicht anders angegeben, immer davon ausgegangen, dass man folgende Sicht auf die Unterbauelemente hat:



a	außen
i	innen



2.1 Warnhinweise

Die Warnhinweise werden nach Personen- und Sachschäden unterschieden. Für Personenschäden wird das Signalwort „Gefahr“ verwendet, für Sachschäden das Signalwort „Achtung“.

 GEFAHR	Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!
 ACHTUNG	Unmittelbare Gefahr für Produkt und Umwelt!

3 Sicherheitshinweise

3.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

 GEFAHR
Personenschäden Gefahr von Personenschäden bei unsachgemäßem Gebrauch der Unterbauelemente. Sicherheitshinweise dieses Kapitels lesen und befolgen.
 ACHTUNG
Produkt- und Sachschäden Gefahr von Produkt- und Sachschäden bei unsachgemäßem Gebrauch der Unterbauelemente. Sicherheitshinweise dieses Kapitels lesen und befolgen.

3.2 Bestimmungsgemäße und sichere Verwendung

Die weinor Unterbauelemente sind zur Montage in Wintergärten, unter Terrassendächern oder anderweitigen Durchgangsöffnungen geeignet.

Die Unterbauelemente dürfen nur zur Senkrechtverglasung verwendet werden.

Es ist unbedingt zu beachten, dass in bestimmten Einsatzbereichen die Verwendung von Splitterbindenden Glas (VSG) oder Einscheibensicherheitsglas (ESG) oder Einscheiben-Sicherheitsglas mit Heat-Soak-Test vorgeschrieben ist.

Die Planung und Montage der Unterbauelemente im Brüstungsbereich bzw. in Bereichen, die einer Absturzsicherung bedürfen, muss entsprechend den geltenden Vorschriften und Richtlinien erfolgen, und liegt in Verantwortung des Fachbauleiters.

Alle mitgelieferten Profile und Bauteile (insbesondere Rahmen- und Sprossenprofile) müssen montiert werden, und dürfen nicht weggelassen werden.

4 Bau- und Funktionsbeschreibung

Für die Unterbauelemente werden nur hochwertige, korrosionsfreie bzw. korrosionsgeschützte Materialien eingesetzt. Die Profile sind aus stranggepresstem Aluminium. Alle Verbindungsteile, wie z.B. Schrauben, sind aus Edelstahl. Alle außen liegenden Aluminiumteile sind pulverbeschichtet.

5 Allgemeine Hinweise

Die Unterbauelemente sind Kaltelemente ohne thermische Trennungen, teilweise mit Spalten zwischen den Scheiben, bzw. zwischen den Profilen und den Scheiben/Tüchern.

Hierdurch ist keine Isolierung vor Wärme oder Kälte, sowie bei einigen Elementen, nur eine eingeschränkte Dichtigkeit gegen Wind oder Regen gegeben. Die Dichtigkeit von Unterbauelementen mit Spalten zwischen den Scheiben kann durch den Einsatz von Spaltdichtungen (optional) erhöht werden. Eine vollständige Abdichtung dieser Elemente ist jedoch nicht möglich. Durch den Einsatz der Spaltdichtungen erhöht sich das Risiko von Kondenswasserbildung im Inneren.

5.1 Kondensation und Lüftung

Bei allen Unterbauelementen ist zur Langlebigkeit des Produktes, neben der richtigen Bedienung, insbesondere darauf zu achten, dass für ein angemessenes Raumklima gesorgt wird. Daher sollten Sie einige wichtige Hinweise zum Raumklima beachten:

Kondensation

- Kondensation (Niederschlag des Wasserdampfes) tritt dann auf, wenn feuchte Luft auf kalte Oberflächen trifft. Die feuchte Luft kühlt sich ab. Da kalte Luft bekanntlich weniger Feuchtigkeit aufnehmen kann, bildet der überschüssige Anteil der Luftfeuchtigkeit einen Beschlag an der Oberfläche. Diese Erscheinung ist physikalisch bedingt und stellt somit keinen bautechnischen Mangel dar, sofern sie nicht durch unzureichende Wärmedämmung bzw. eine vermeidbare Wärmebrücke bedingt ist.
- Häufigste Ursachen sind zu starke Quellen für Luftfeuchte im Raum bzw. angrenzenden Räumen, die nicht durch Türen abgetrennt sind, unzureichende Heizung oder Behinderung der Warmluft-Zirkulation an den betreffenden Oberflächen durch Möbel, dichte Pflanzen, Gardinen, Markisen Rollos oder die falsche Anordnung der Heizkörper im Raum.

Hinweise zur Lüftung im Winter:

- Ein angenehmes Raumklima erreichen Sie durch ausreichende Heizung, Lüftung und Beschattung. Durch das richtige Zusammenspiel dieser drei Größen wird - speziell im Winter - auch der Feuchtigkeitshaushalt des Raumes reguliert.
- Die Auswirkungen von zu hoher Luftfeuchtigkeit sind allgemein bekannt. Wenn Sie zum Beispiel im Auto jegliche Luftzufuhr stoppen würden, wären in kurzer Zeit alle Scheiben beschlagen und bald würde das erste Kondenswasser ablaufen.
- Die Außenbauteile eines Wintergartens/Terrassendaches können, im Gegensatz zu ummauerten Räumen, keine Feuchtigkeit aufnehmen. Deshalb ist hier richtiges Lüften, d.h. der Austausch feuchter Raumluft durch frische, trockene Außenluft, besonders wichtig. Richtig Lüften heißt, mehrfach am Tag KURZ (ca. 5-10 Min.) große Flächen zu öffnen, damit die feuchte und CO₂ - angereicherte Raumluft gegen frische, trockene Außenluft ausgetauscht wird.
- Eventuell vorhandene Heizkörper-Thermostate sollten in dieser Zeit natürlich herunter geregelt werden, sofern diese Geräte beim Lüften nicht automatisch abschalten.

Hinweise zur Lüftung im Sommer:

- Im Sommer steht beim Lüften die Abfuhr der aufgeheizten Innenluft im Vordergrund, um zusammen mit der Beschattung die Aufheizung zu begrenzen. Deshalb ist hier eine Dauerlüftung vorteilhaft, solange kühle Außenluft herangeführt werden kann.

6 Wartung

6.1 Wartungsarbeiten

- Prüfen Sie Bewegungs- und Schließmechanismen regelmäßig auf Leichtgängigkeit.
- Teile, die in Kontakt mit anderen Teilen stehen und bewegliche Teile regelmäßig reinigen, und gegebenenfalls mit Silikonöl schmieren.
- Lassen Sie gegebenenfalls Verschleißteile von einem Fachmann auswechseln, wenn deren Funktion nicht mehr gegeben ist.
- Schützen Sie bei Bauarbeiten in der Nähe der Unterbauelemente deren Oberflächen (Aluminiumprofile und Glas) vollständig vor Kontakt mit feuchtem Mörtel, Gips und anderen Materialien, um eine Beschädigung der Unterbauelemente zu vermeiden.

6.2 Allgemeines zur Reinigung

- Säuren und grobe Reinigungsmittel wie z.B. Scheuermittel, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen sowie lösungshaltige Reiniger (Verdünner, Benzin) sind für die Reinigung ungeeignet und können irreparable Schäden verursachen.
- Unfallverhütungsvorschriften, Umweltschutzauflagen und die Auflagen des Umgebungs-schutzes sind einzuhalten.
- Bei Winterwetter mit Schneefall und wechselnden Temperaturen um den Gefrierpunkt können sich an den Innen- und Außenteilen oder in den Profilen Schnee- und Eisablagerungen aufbauen.
- Die jeweiligen Teile müssen bei Bedarf regelmäßig fachgerecht von Schnee und Eis befreit werden.

6.3 Reinigung der pulverbeschichteten Aluminiumteile und -profile

6.3.1 Im Einzugsgebiet von Salzwasser



Produktschäden

Besonders im Einzugsgebiet von Salzwasser kann es zu Salzverschleppungen und Salzanlagerungen am Produkt kommen.

- ▶ **Diese Salzablagerungen sind regelmäßig und bei Notwendigkeit abzuwaschen, mindestens jedoch 2x im Jahr.**
Empfehlung: Lassen Sie dies durch einen Fachbetrieb durchführen.
So schützen Sie die Aluminiumteile und deren Oberfläche vor Korrosion durch salzhaltige Lösungen.

6.3.2 Nicht im Einzugsgebiet von Salzwasser

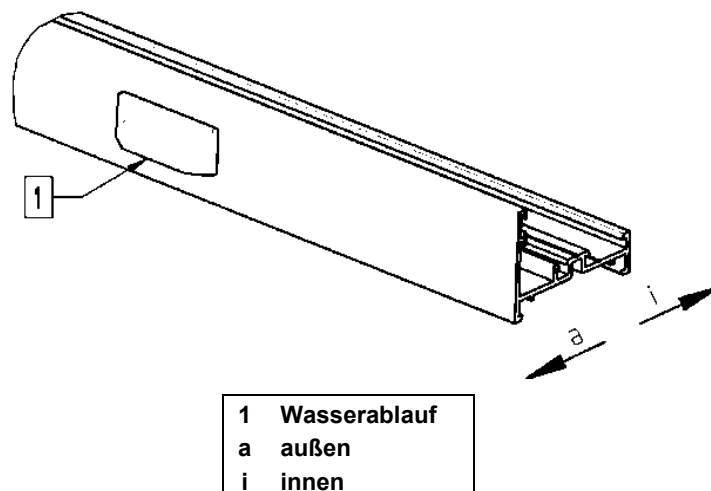
Aluminiumteile mindestens einmal jährlich, bei starker Verschmutzung öfter, reinigen. Verwenden Sie zur Reinigung reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln.

6.4 Reinigung der Glasscheiben

- Glasscheiben mit möglichst viel sauberem Wasser reinigen, um einen Scheuereffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden.
- Glasscheiben mit weitgehend neutralen Reinigungsmitteln reinigen.
- Glasscheiben nicht mit scharfen Gegenständen reinigen, da diese das Glas beschädigen können.
- Sandgestrahlte Glasoberflächen (z.B. satiniertes Glas), mit oder ohne Griffschutz (spezielle Oberflächenbeschichtung) sind grundsätzlich mit klarem Wasser und weichen Tüchern zu reinigen. Bei einer Reinigung mit aggressiven, auf Lauge oder Säure basierenden Reinigungsmitteln wird der Griffschutz beeinträchtigt.

6.5 Reinigung der Wasserabläufe

Damit der Wasserablauf gewährleistet ist, müssen alle Wasserabläufe von groben Schmutz, Fremdkörpern und im Winter von Schnee und Eis befreit werden.



6.6 Reinigung der Tücher

Lose Verschmutzungen können **im trockenen Zustand** mit einer weichborstigen Bürste oder einem Staubsauger vorsichtig beseitigt werden.

Bei allgemeiner Verschmutzung oder auch leichten Flecken sollte das Tuch mit einer ca. 5 - 10%igen Lösung aus Feinwaschmittel und **lauwarmem Wasser (max. 40°C)** behandelt werden. Die Konzentration der Lösung, die Temperatur sowie der auf die Oberfläche auszuübende Druck sind dem Verschmutzungsgrad anzupassen.


Die Reinigung sollte mit möglichst weichen Tüchern/Schwämmen vorgenommen werden.

Alternativ können Handbürsten mit sehr weichen Borsten verwendet werden.

Am Ende des Waschvorgangs ist die behandelte Stelle mit reichlich Wasser zu spülen, um das Waschmittel restlos zu entfernen.

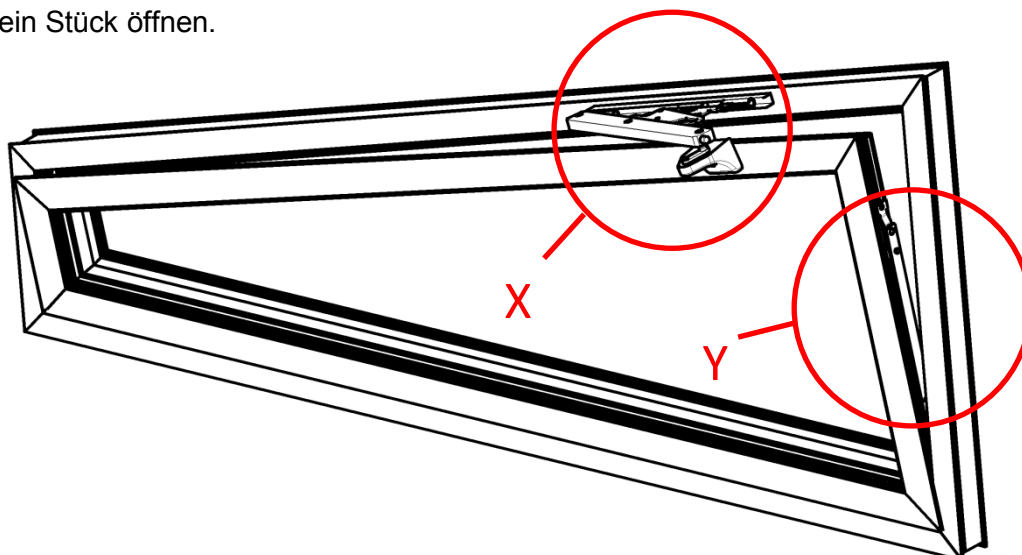
ACHTUNG

Produktschäden

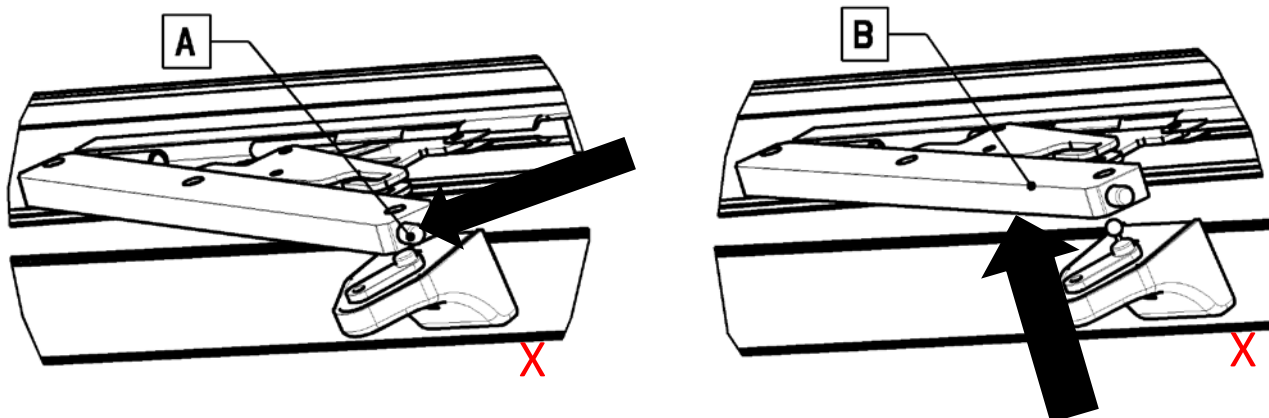
- ▶ Markise, wenn möglich nur im trockenen Zustand einfahren! Muss die Markise nass eingefahren werden, diese sobald wie möglich zum Trocknen wieder ausfahren.
- ▶ Vor der Lagerung des Produkts ist es erforderlich die gesamte Oberfläche zu trocknen, ohne das Material dabei zu überhitzen. Eine Lagerung des Stoffes im nassen oder verschmutzten Zustand kann dessen Haltbarkeit beeinträchtigen und die Bildung von Schimmel sowie die Aufnahme von Schmutz in das Innere des Materials begünstigen.
- ▶ Die Verwendung von Lösungsmitteln wie Terpentin, Salpeterlösung, Azetat, aromatischen Verbindungen, Kohlenwasserstoffen (Benzin oder Diesel), Säuren und ätzenden Produkten ist strengstens verboten, da diese die Oberfläche des Stoffes zerfressen und den Schutz vor äußeren Einflüssen beeinträchtigen.
- ▶ Zur Reinigung dürfen keine Hochdruckreiniger verwendet werden, da die Gefahr der Naht- und Materialbeschädigung besteht. Starke Reibung mit Hilfe von harten Bürsten/ Schwämmen muss vermieden werden, da dies zur Aufrauung und/ oder Beschädigung des Stoffes führen kann.
- ▶ Die eingesetzten Tücher sind keine Waschartikel! 
- ▶ Bitte beachten Sie, dass die Tücher werkseitig mit einer Spezialimprägnierung ausgerüstet sind, welche sich mit jeder Reinigung verringert.

6.7 Öffnen eines Kippoberlicht zur äußeren Reinigung

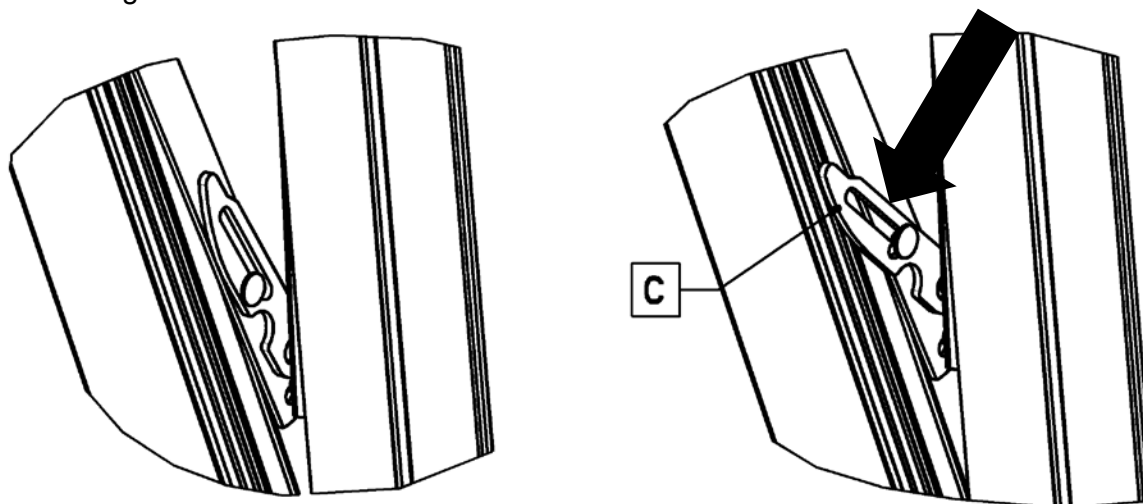
1. Flügel ein Stück öffnen.



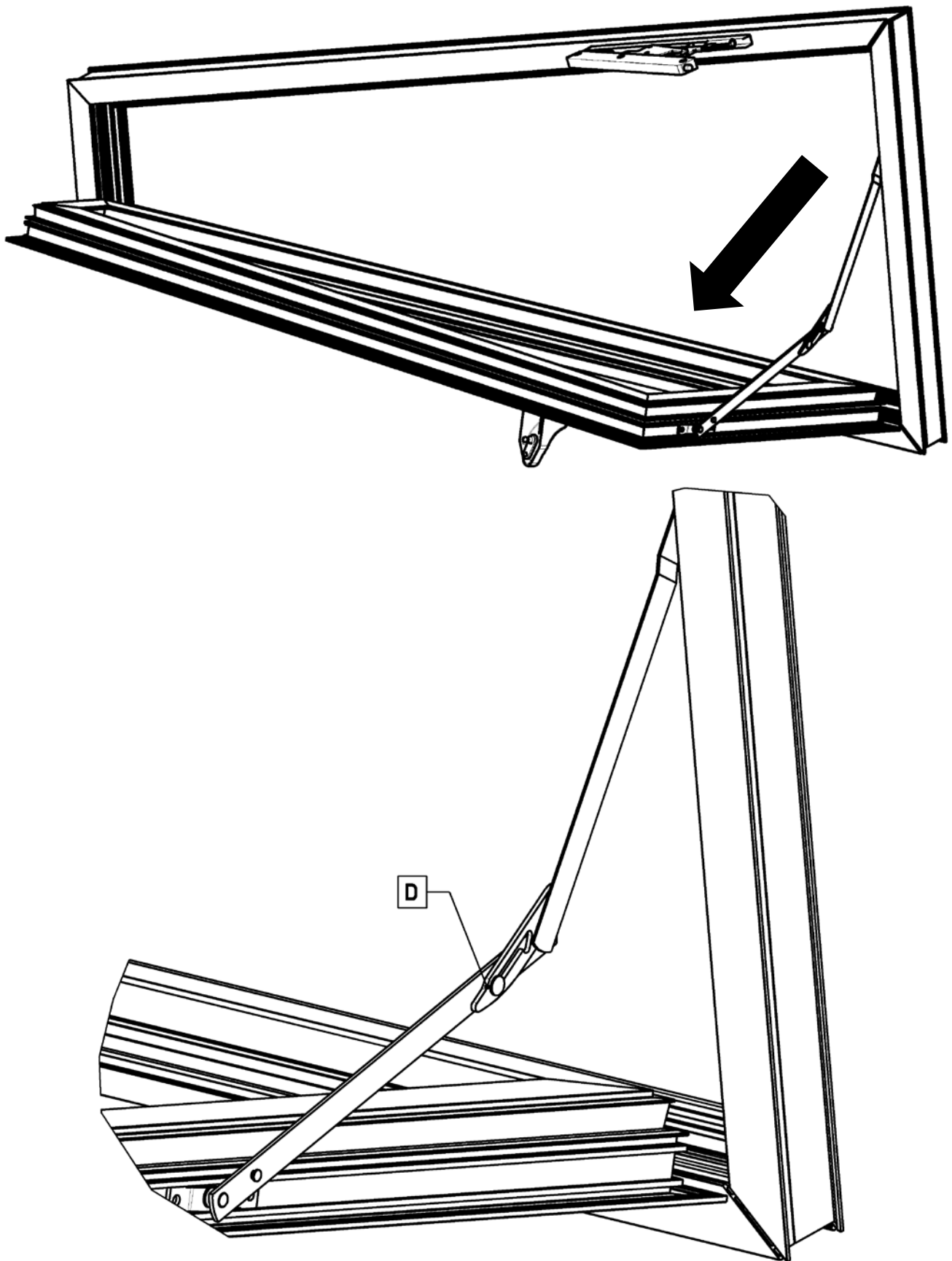
2. Knopf [A] an Beschlag ganz reindrücken und Teil [B] leicht nach oben drücken um die Verankerung zu lösen.



3. Flügel bis zum Anschlag öffnen und dann Teil [C] nach vorne drücken um es aus der ersten Verankerung zu lösen.



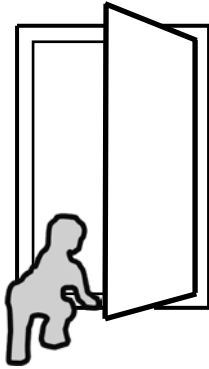
4. Flügel kann nun vorsichtig bis zum nächsten Anschlag **[D]** geöffnet werden. Jetzt kann die Außenseite des Flügels gereinigt werden.



7 Gebrauch

7.1 Sicherheitshinweise

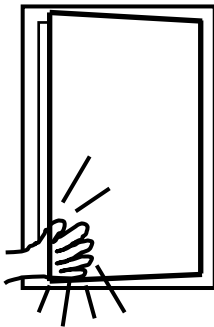
- Die aus dem Sonnenlicht stammende Wärmeenergie bewirkt eine natürliche Erwärmung der Außenflächen. Dies bewirkt insbesondere bei dunklen Flächen relativ hohe Temperaturen (50-60°C, oder mehr).
- Wenn das Klima jedoch sehr kalt ist, kann die Temperatur der Außenflächen stark abfallen (sogar unter 0°C).
- Da Aluminium ein sehr guter Wärmeleiter ist, können auch innere Flächen sehr heiß (von unangenehm heiß bis zum Verbrennungsrisiko) oder sehr kalt werden (mögliche Kondenswasserbildung).



 **GEFAHR**

Personenschaden

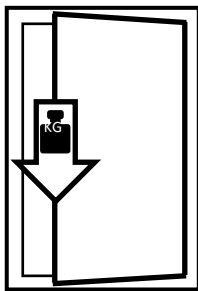
Wo Kleinkinder oder Menschen mit geistiger Behinderung Zugang zu einem Fensterflügel haben, ist der Flügel gegen Aufdrehen zu sichern, z.B. mit abschließbarem Bedienungsgriff.



 **GEFAHR**

Klemm- und Quetschgefahr

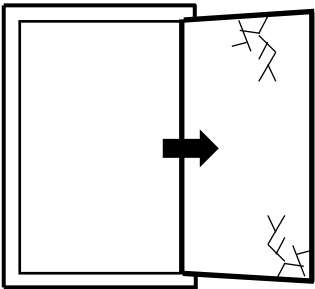

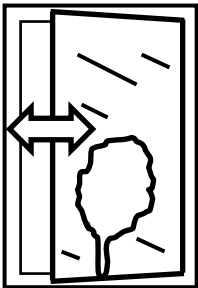
Ein zuschlagender Flügel kann zu Verletzungen führen. Beim Zudrücken nicht zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.



 **ACHTUNG**

Produktschaden

Flügel darf nicht mit zusätzlichem Gewicht belastet werden. Bei zu hoher Beanspruchung besteht die Gefahr, dass die Bänder brechen.

	<p>! ACHTUNG</p> <p>Produktschaden</p> <p>Flügel nicht an die Mauerleibung schlagen oder drücken. Drücken Sie den Flügel beim Öffnen nicht gewaltsam gegen die Fensterleibung oder beim Schließen gegen den Blendrahmen, da sonst die Bänder (Scharniere, Halterungen) überlastet werden können.</p>
	<p>! ACHTUNG</p> <p>Produkt- und Sachschaden</p> <p>Keine Gegenstände zwischen Flügel und Blendrahmen legen.</p>
	<p>! ACHTUNG</p> <p>Produkt- und Sachschaden</p> <p>Bei starker Luftbewegung Flügel nicht in Drehstellung offen lassen.</p>

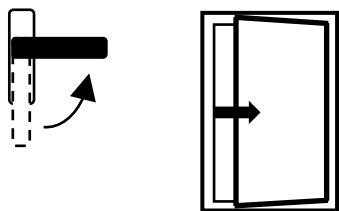
7.2 Bedienungshinweise

- Teilweise sind die Elemente (je nach Bestellung) mit Schließzylindern ausgestattet. Diese müssen/ sollten vor dem Öffnen bzw. nach dem Schließen der Elemente, ent- bzw. verriegelt werden.
- Öffnen und schließen Sie die Elemente stets sorgfältig. Achten Sie bei der Bedienung vor allem auf die korrekte Stellung der Griffe.
- Öffnen oder Schließen Sie nie mit Gewalt, besonders nicht in einer Zwischenstellung des Griffs!
- Moderne Beschläge sind mit einer Dreh-Kipp-Sperre ausgestattet. Es kann jedoch passieren, dass diese durch Unachtsamkeit „abgeschaltet“ wird und sich dann der Flügel auch in Kippstellung noch drehen lässt. Keine Sorge, die Sicherheitsschere hält ihn oben sicher fest! Stellen Sie einfach den Griff nach oben und drücken Sie den Flügel an den Rahmen. Dann bringen Sie den Griff in waagerechte Stellung, drücken noch einmal nach und verriegeln das Element (Griff senkrecht nach unten). Ihr Element ist jetzt wieder normal bedienbar.

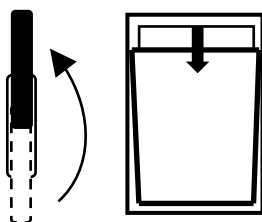
7.3 Bedienung Fensterflügel

7.3.1 Drehkippschlag

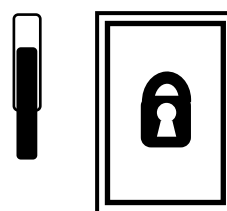
Öffnen (Drehen):



Kippen:

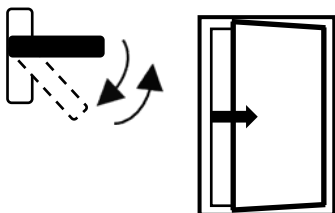


Schließen:



7.3.2 Drehbeschlag

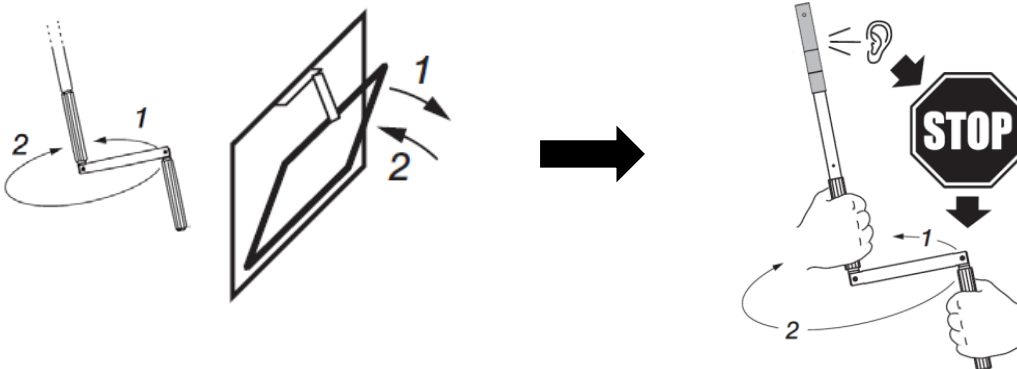
Öffnen:



7.3.3 Kippschlag

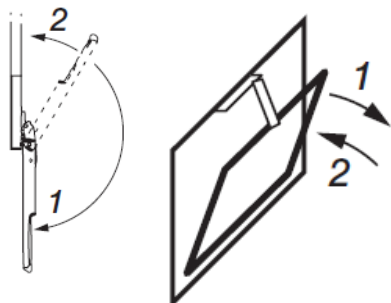
Kurbel:

1. Öffnen/2. Schließen



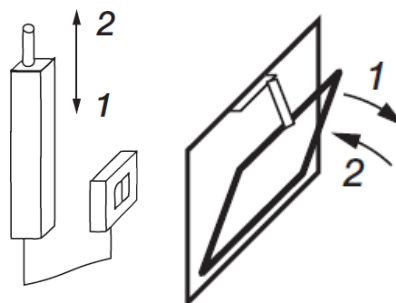
Kipphebel:

1. Öffnen/2. Schließen



Motorantrieb:

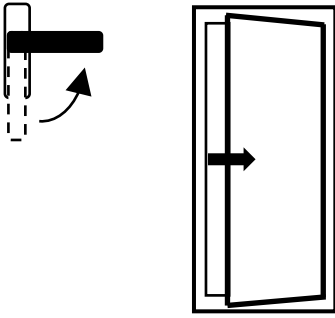
1. Öffnen/2. Schließen



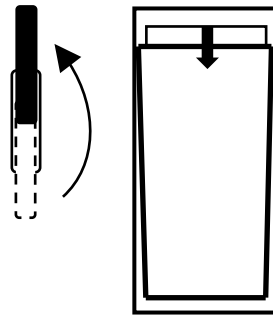
7.4 Bedienung Tür

7.4.1 Drehkippschlag

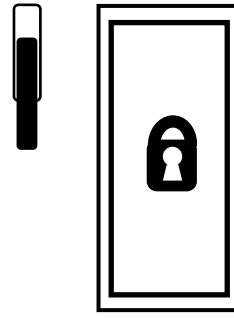
Öffnen (Drehen):



Kippen:

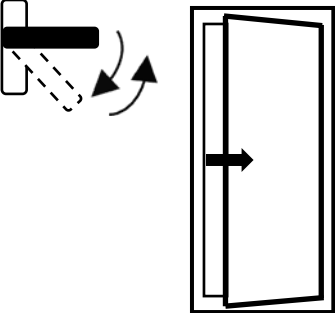


Schließen:



7.4.2 Drehbeschlag

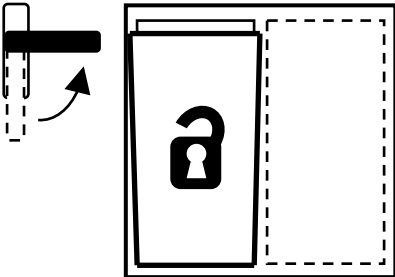
Öffnen:



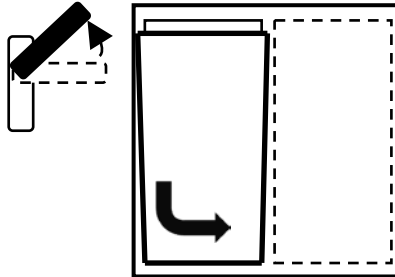
7.5 Bedienung Parallel-Schiebe-Kipp-Tür

Öffnungsablauf:

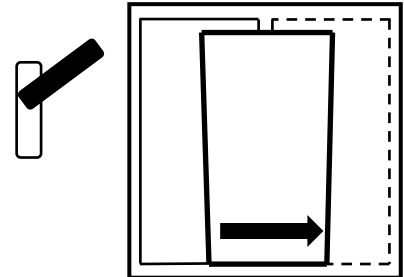
1. Kippen



2. Öffnen

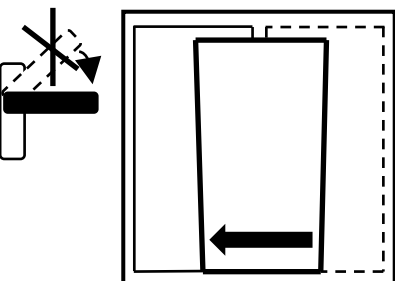


3. Aufschieben

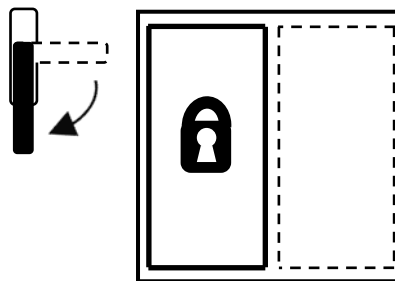


Schließablauf:

1. Zuschieben



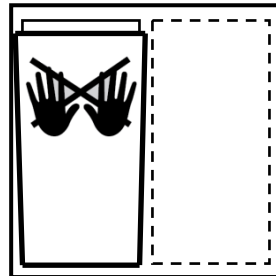
2. Schließen



! ACHTUNG

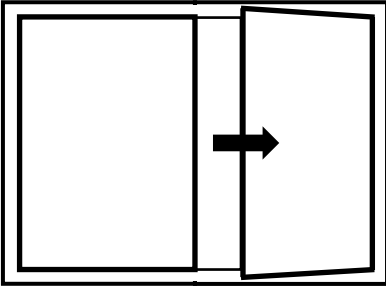
Produktschaden

Nicht drücken um das Element zu schließen!

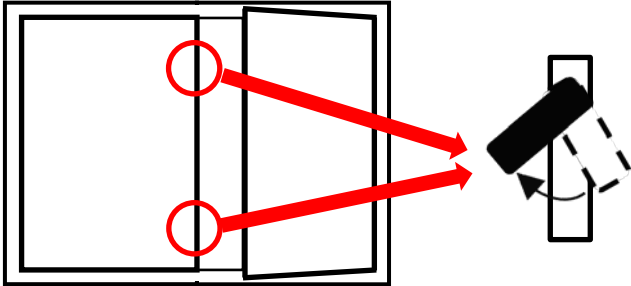


7.6 Bedienung Stulpflügel (Hinweis: Bedarfsflügel ist nicht kippbar)

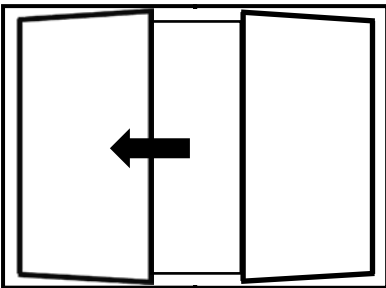
1. Hauptflügel öffnen:



2. Sicherungen am Bedarfsflügel lösen:

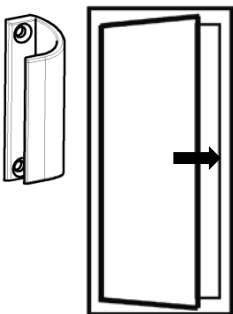


3. Bedarfsflügel öffnen:

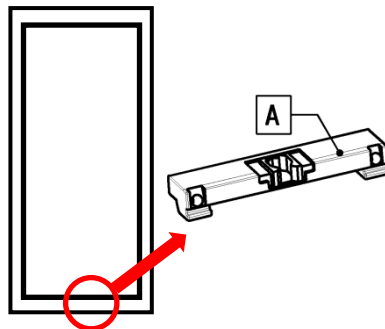


7.7 Optionale Beschläge (Ziehgriff und/oder Flügelschnäpper)

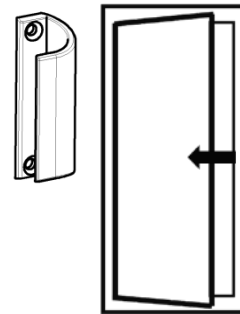
1. Zudrücken



2. Flügel ist über den Flügelschnäpper [A] fixiert



3. Flügel kann am Ziehgriff wieder aufgezogen werden



8 Technisch-/Fertigungsbedingte Merkmale

Wie bei allen industriell hergestellten Produkten gibt es auch bei weinor Unterbauelementen unvermeidbare Schönheitsfehler, die akzeptiert werden müssen. Seien Sie versichert, dass wir stets bemüht sind Ihnen die bestmögliche Qualität zu liefern und diese kontinuierlich zu steigern. Mögliche Schönheitsfehler können z.B. hier auftauchen:

Merkmal	mögliche Ursache	Behebung		
		Wie?	durch	sieh
Luftzug kommt durch die Spalte zwischen den Scheiben	<ul style="list-style-type: none"> Keine Spaltdichtungen bestellt/montiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Spaltdichtungen nachbestellen. Spaltdichtungen montieren. 	FP/EK	5
Kondenswasser auf den Glasscheiben	<ul style="list-style-type: none"> Kondenswasser bildet sich aus dem in der Raumluft enthaltenen Wasserdampf, wenn er sich an kalten Oberflächen in Tröpfchenform niederschlägt, deren Temperatur unter dem sogenannten Taupunkt liegt. 	<ul style="list-style-type: none"> Kondenswasser Bildung kann nicht ausgeschlossen werden. Eine Minimierung der Kondenswasser Bildung kann erreicht werden durch: Lüften, Heizen, Nutzungsänderung 	EK	5
Kleine Luftfeinschlüsse im Glas	<ul style="list-style-type: none"> Fertigungstoleranzen Während der Fertigung wurden kleine Mengen Luft im Glas eingeschlossen, die sich jetzt als Bläschen zeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Behebung möglich Die visuelle Beurteilung erfolgt in der Regel gemäß den Richtlinien der jeweiligen Bundesverbände und/oder Hersteller. 	FP	/
Kleine Kratzer im Glas	<ul style="list-style-type: none"> Fertigungstoleranzen 	<ul style="list-style-type: none"> Die visuelle Beurteilung erfolgt in der Regel gemäß den Richtlinien der jeweiligen Bundesverbände und/oder Hersteller. Kratzer behandeln/beseitigen oder Austausch der Scheiben 	FP	/
Pickel an pulverbeschichteten Teilen	<ul style="list-style-type: none"> Fertigungstoleranzen Während der Beschichtung der Teile kam es zu kleinen Materialanhäufungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Behebung möglich Die visuelle Beurteilung erfolgt in der Regel gemäß den Richtlinien der jeweiligen Bundesverbände und/oder Hersteller. 	FP	/
Kleine Farbabweichungen von pulverbeschichteten Teilen	<ul style="list-style-type: none"> Trotz gleicher RAL-Farben kann es passieren, dass sich die Farbe zweier Bauteile voneinander unterscheidet. Dies gilt insbesondere für Farben mit 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Behebung möglich Die visuelle Beurteilung erfolgt in der Regel gemäß den Richtlinien der jeweiligen Bundesverbände und/oder Hersteller. 	FP	/
Kleine Kratzer an pulverbeschichteten Teilen	<ul style="list-style-type: none"> Fertigungstoleranzen 	<ul style="list-style-type: none"> Lackstift Die visuelle Beurteilung erfolgt in der Regel gemäß den Richtlinien der jeweiligen Bundesverbände und/oder Hersteller. 	FP/EK	/
Auffälligkeiten/Mängel an Tüchern	<ul style="list-style-type: none"> Fertigungstoleranzen Während der Fertigung kann es an den Tüchern zu verschiedenen Auffälligkeiten/Mängeln kommen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die visuelle Beurteilung erfolgt in der Regel gemäß der „Richtlinie zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern“ des Industrieverbandes technische Textilien – Rollladen – Sonnenschutz. 	FP	/
<p>Wird als Behebungsmöglichkeit „Keine Behebung möglich“ angegeben, bedeutet dies, dass nicht unmittelbar für eine Behebung gesorgt werden kann, sondern umfassende Maßnahmen ergriffen werden müssen. Dafür kontaktieren Sie bitte Ihren Fachpartner.</p>				
		Legende:	FP – Fachpartner	EK - Endkunde

9 Entsorgung

Das Produkt enthält keine Materialien, die für andere Personen oder die Umwelt gefährlich sind. Trotzdem müssen die Teile der Unterbauelemente fachgerecht entsorgt werden.



Markise



Markise mit Volant Plus und Tempura



Markise mit Volant Plus und Paravento



PergoTex II und Tempura



Textiles Terrassendach Plaza Home und Paravento



Textiles Terrassendach Plaza Pro mit Paravento und VertiTex



Terrassendach Terrasse mit Beschattung Sottezza II



Glasoase® mit Beschattung WGM und Ganzglas-Elementen



Terrassendach mit Festverglasung SUPER LITE

MARKISEN

TEXTILE BESCHATTUNG MIT PFOSTEN

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT SYSTEM

TERRASSENDÄCHER UND GLASOASEN®

weinor GmbH & Co. KG
Mathias-Brüggen-Straße 110
50829 Köln
www.weinor.de
Hotline: +49(0)221/5 97 09-214
Fax: +49(0)221/5 97 09-898